



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Interdisziplinär zusammenzuarbeiten bedeutet komplementär und konfliktarm zu kooperieren. Ist das utopisch? Konflikte lassen sich bei einer Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionen nicht vermeiden. Doch die Verschiedenartigkeit der Blickrichtungen lassen sich auch als Potenzial begreifen. Dazu braucht es ein Verständnis für das Gesamtgefüge. Die Ziele des Einzelnen sollten zur Sprache kommen und Zuständigkeitsbereiche eindeutig formuliert werden. Wird der professionelle Blick hier nicht gescheut, kann ein fruchtbarer, auf Selbstreflexion basierender Prozess in Gang kommen.

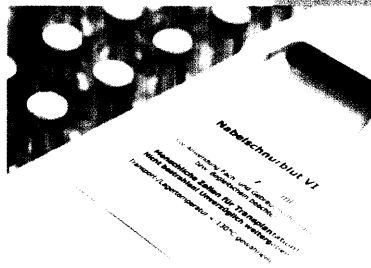


Quelle der Lust

Darstellungen des weiblichen Genitale unterschlagen oftmals einzelne Drüsen und Schwellkörper, die wichtige Funktionen für die Sexualität der Frau und für die Geburt haben. Ebenso finden sich widersprüchliche Aussagen über Lage und Funktion. Ein umfassenderes Wissen der Hebamme auch auf diesem Gebiet kann nur im Sinne der Frau sein.

Nabelschnurblut – Biologische Lebensversicherung?

Dem Wunsch junger Eltern, Leben und Gesundheit ihres Kindes bestmöglich schützen zu wollen, steht die Erfahrung gegenüber, dass die gesetzlichen Krankenversicherungen diesen Schutz nicht mehr umfassend gewährleisten. Genau an dieser Situation setzt die Werbung für die private Einlagerung von Nabelschnurblut an – mit dem Versprechen einer „biologischen Lebensversicherung“.



Aktuell

Aktuelle Meldungen	4
Das Denken der anderen	6
Isolde Brandstädter über die Voraussetzungen einer funktionierenden interdisziplinären Zusammenarbeit im Klinikalltag	
Arzt und Hebamme, ein alter Konflikt	8
Verena Schmid blickt auf die Geschichte Jahrhunderte alter Spannungen	
Interprofessionell heißt risikoarm	12
Dr. Michael Scheele analysiert aus ärztlicher Sicht die psychologischen Feinheiten im Teamgefüge	
Auf Augenhöhe	18
Simone Kirchner rät zu einem gleichberechtigten Handeln im Team	
Netzwerke nutzen!	21
Barbara Kosfeld über Hemmnisse und Möglichkeiten des interprofessionellen Handelns in der freien Praxis	
Im Notfall: Was, wer, wie, wann, wo?	24
Simone Kirchner empfiehlt einen gemeinsamen Handlungsplan für den Notfall	
Primary Nursing: Eine für alle(s) ...	26
Elisabeth Hoppe über die Chancen eines innovativen Konzeptes, das die Verantwortung auf <i>eine</i> überträgt	
Gemeinsam wissen alle mehr	30
Dr. Martina Weiß und Dr. Ottomar Bahrs stellen die Zusammenarbeit in Interprofessionellen Qualitätszirkeln auf dem Gebiet der Pränataldiagnostik vor	

**HebammenLiteraturDienst · Tagungen & Kongresse
Aus Vereinen & Verbänden · Aus den Ländern
Fortbildungskalender · Fortbildungen · Stellenmarkt
Verschiedenes**

33

Schwangerschaft

Screenings in der Schwangerenvorsorge Teil 2: Toxoplasmose – Infektion und Folgen	56
Silvia Höfer über Anzeichen und Folgen einer Toxoplasmose-Infektion	

1. Lebensjahr

Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern: Empfehlungen für die Europäische Union – Teil 7	59
---	----

Medizin & Wissenschaft

Quelle der Lust	62
Tara Regine Franke plädiert für eine umfassende Sicht auf alle Drüsen des weiblichen Genitale	

Politik & Gesellschaft

Nabelschnurblut – Biologische Lebensversicherung? Teil 2	66
Dr. Alexandra Manzei über neue gesellschaftliche Bedürfnisse und ihre Folgen	

Europa

Tschechien – steter Tropfen höhlt den Stein	69
Eva Labusová betrachtet die geburtshilfliche Situation im Nachbarland Tschechien	

Verschiedenes

Leserinnenbriefe	72
Impressum	72